

Ein Blick nach Schweden - Glasfaserausbau und Digitalisierung

Mikael Häußling Löwgren, Schwedische Glasfaser-Allianz

Die schwedische Breitbandgeschichte

- > Staatlicher Zuschuss für „Wohn-PCs“ - Mitte der 90er
- > Infrastrukturbedarf in den Gemeinden - Mitte der 90er
- > Expansion Richtung Markt - Vertrauen verdienen - Ende der 90er
- > Die „Schwedische Telekom“ (Telia) zeigte keine Interesse an Glasfaser, deshalb fingen die Gemeinden selbst an, auszubauen.
- > Die Nachfrage nach höherer Bandbreite steigt stark, und die Haushalte zeigen immer mehr Interesse für Glasfaser - späte 2000er
- > OTT-Services wachsen stark, die 1. Welle startet - Mitte 2000er
- > Die Regierung setzt 1. Breitbandziel für Schweden - 2009
- > Breitband-Nachfrage der Haushalte - Anfang der 2000er
- > Staatliche Subventionen haben den Ausbau der Infrastruktur vorangetrieben - 2001
- > Lokale Glasfaserinfrastruktur zugänglich machen - Mitte der 2000er
- > Alle Betreiber setzen auf Glasfaser - es entsteht echte Konkurrenz - 2013
- > Faserfieber - 2015
- > Neues Regierungsziel: 98 % sollen 2025 mit 1 Gbit/s versorgt sein - 2016
- > OTT -Services wachsen stark, die 2. Welle - 2015
- > 75 % Abdeckung erreicht - 2018

Schwedische lokale Netze werden als Punkt-zu-Punkt-Netze aufgebaut

- Entscheidend ist die geringe Latenz in Kombination mit hoher Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit

Nationale Netzwerke

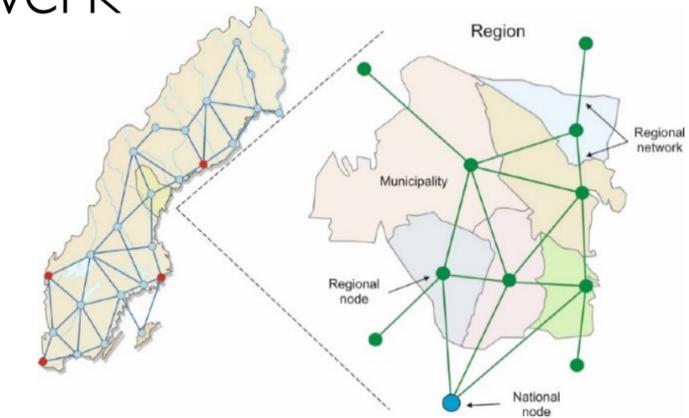
Nationale Betreiber



Regionales Netzwerk

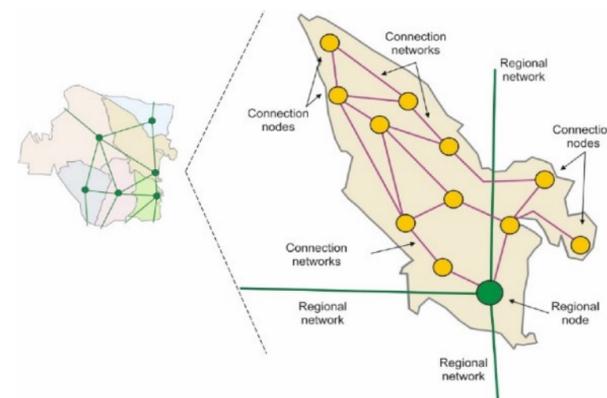
Gemeinde-Glasfaser-Netzwerke

Nationale Betreiber



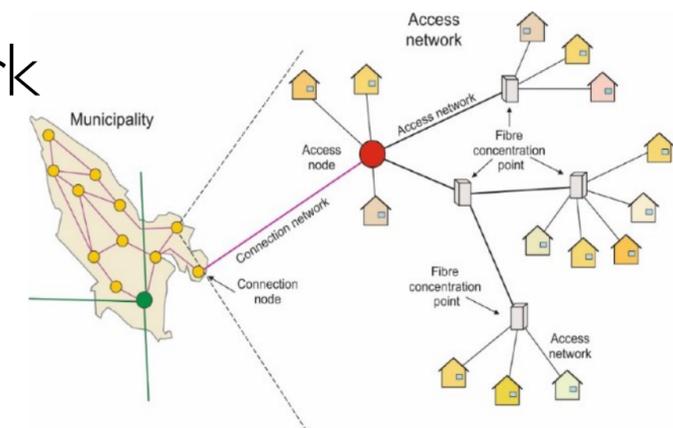
Verbindungsnetzwerk

Gemeinde-Glasfaser-Netzwerke



Access Netzwerk

Gemeinde-Glasfaser-Netzwerke



Lokale Glasfasernetzwerke werden als Stern- und Maschennetzwerke aufgebaut. PON ist sehr ungewöhnlich.

Warum P-P und nicht PON in Schweden?

- Symmetrische Dienste sind wichtig.
- Garantierte Bandbreite für jeden Kunden statt gemeinsam genutzter Bandbreite mit den Nachbarn.
- Viele TELCOs statt nur eines großen TELCOs treiben das Glasfasergeschäft in Richtung lokale Netzwerke und Point-to-Point.
- Kein Erbe einer großen koaxialen Rollout-Infrastruktur. Fast alle CATV-Dienste in Schweden werden von Fibercoax auf Punkt-zu-Punkt-Verbindungen aufgebaut.
- Preiswertere Hardware (CPE) und ein standardisierteres Konzept: In einem Netzwerk kann die Hardware mehrerer Anbieter kombiniert werden.
- Schweden ist ein Land mit großer Fläche, was die Implementierung von PON erschwert.

Aktueller Stand: am Anfang der Markt- Wachstumsphase 2

- Soziale Dienstleistungen



Innerhalb von zehn Jahren wird die Hälfte der Breitbandnutzung der Verbraucher für soziale Dienstleistungen benötigt:

- > Schule und Ausbildung
- > Gesundheitswesen
- > Altenpflege
- > Sport
- > Kultur

